

The SRH logo is positioned in the top left corner. It consists of the lowercase letters 'srh' in a bold, orange, sans-serif font. The background of the entire slide is a photograph of a smiling man with a beard and a bun, wearing a blue and orange patterned cardigan over a striped shirt, sitting at a table with a white mug. The lighting is warm and indoor.

srh

Leidenschaft
fürs Leben.

Die Nachhaltigkeitsstrategie der SRH Fernhochschule

SRH Fernhochschule, 22.04.2023



DAIMLER
SUSTAINABILITY
DIALOGUE



GRÜNER KNÖPF

SOZIAL. ÖKOLOGISCH. STAATLICH.
UNABHÄNGIG ZERTIFIZIERT.

Unser Zeichen
für Verantwortung

Der Grüne Knopf zeichnet Textilien aus, die besonders hohe Sozial- und Umweltstandards einhalten.

www.gruener-knopf.de

SUSTAINABILITY

ENVIRONMENT

FUTURE

NATURE

RESPONSIBILITY

Nachhaltigkeit

Bildung als Teil der internationalen Ziele

01

Was ist **nachhaltiger**?

A: **Tesla** Model Y (gebaut in Brandenburg)

B: **Audi** A4, 1.4 l Benziner, Verbrauch: 6,6 l/100 km

Was ist **nachhaltiger**?

A: **Tesla** Model Y (gebaut in Brandenburg)

B: **Audi** A4, 1.4 l Benziner, Verbrauch: 6,6 l/100 km

Es kommt darauf an:

- A: **Tesla** – bei den CO₂-Emissionen beim Fahren (mit Ökostrom)
- B: **Audi** – beim ökologischen Rucksack bis 8 Jahre:
„Mit einem handelsüblichen europäischen Fahrzeug mit Verbrennungsmotor kann ein typischer Verbraucher ganze 8 Jahre fahren, bevor das Auto die Umwelt so stark belastet wie die Akku-Produktion für einen Tesla“

Was ist **nachhaltiger**?

A: Ein T-Shirt von **TRIGEMA** - made in Germany

B: Ein T-Shirt von **Peek & Cloppenburg** - made in Bangladesch

Was ist **nachhaltiger**?

A: Ein T-Shirt von **TRIGEMA** - made in Germany

B: Ein T-Shirt von **Peek & Cloppenburg** - made in Bangladesch

Es kommt darauf an:

- A: **TRIGEMA** – hohe ökologische und soziale Standards in Deutschland; kurze Logistikwege
- B: **Peek & Cloppenburg** – Arbeitsplätze und Einkommen in Entwicklungsländern (internationale Chancengerechtigkeit zwischen den Gesellschaften)

Woher kommt "Nachhaltigkeit"?

1713 Hans Carl von Carlowitz (Sachsen)

- ❑ „Es soll nur so viel Holz geschlagen werden, wie durch planmäßige Aufforstung wieder nachwachsen kann“
- ❑ **Prinzip der natürlichen Tragfähigkeit** im nachhaltigen Umgang mit Rohstoffen

1972 Dennis Meadows (Club of Rome)

- ❑ „Grenzen des Wachstums“
- ❑ Sorgte weltweit für Aufmerksamkeit zu Umwelt- und Entwicklungsthemen

Definitionen

Intergenerationale Chancengerechtigkeit (Brundtland-Kommission der UN, 1987)

- ❑ Nachhaltige Entwicklung befriedigt *„Bedürfnisse der Gegenwart, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre Bedürfnisse befriedigen können.“*

Triple Bottom Line (John Elkington, 1997)

- ❑ *„Corporate Sustainability bedeutet, „ökologische, ökonomische und soziale Anforderungen in die unternehmerische Tätigkeit zu integrieren.“*

Die internationalen Ziele

Millennium Development Goals - MDGs (UN, 2000-2015)

- ❑ Fokus: Armutsbekämpfung in Entwicklungsländern

Sustainable Development Goals - SDGs (UN, 2015-2030, Agenda 2030)

- ❑ 17 Ziele, 169 Unterziele; 300+ Indikatoren
- ❑ "5 Ps": People, Planet, Prosperity, Peace, Partnerships

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG



- | | |
|-----------------------|---|
| 1. Armut | Armut in all ihren Formen und überall bekämpfen |
| 2. Hunger | Ernährungssicherheit, bessere Ernährung, nachhaltige Landwirtschaft |
| 3. Gesundheit | Gesundes Leben und Wohlergehen für Menschen jeden Alters |
| 4. Bildung | Gute Bildung für alle, inklusiv, gerecht und hochwertig; lebenslanges Lernen |
| 5. Gleichstellung | Geschlechter gleichstellen; Selbstbestimmung für Frauen und Mädchen |
| 6. Wasserwirtschaft | Wasser und Sanitärversorgung für alle; nachhaltige Bewirtschaftung |
| 7. Energie | Nachhaltige Energie für alle – bezahlbar, verlässlich, nachhaltig und zeitgemäß |
| 8. Wachstum | Breitenwirksames Wachstum, menschenwürdige Arbeit, Vollbeschäftigung |
| 9. Infrastruktur | Widerstandsfähige Infrastruktur, nachhaltige Industrialisierung, Innovationen |
| 10. Ungleichheit | Ungleichheit in und zwischen Ländern abbauen |
| 11. Stadtentwicklung | Nachhaltige Städte und Siedlungen - inklusiv, sicher und widerstandsfähig |
| 12. Konsum/Produktion | Nachhaltige Konsum- und Produktionsweisen fördern |
| 13. Klimawandel | Klimawandel und seine Auswirkungen bekämpfen |
| 14. Leben im Wasser | Nachhaltige Nutzung der Ozeane, Meere und Meeresressourcen |
| 15. Landökosysteme | Nachhaltige Wälder, Wüstenbildung bekämpfen, Biodiversität |
| 16. Frieden | Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen sichern |
| 17. Partnerschaften | Globale Zusammenarbeit zur Nachhaltigkeit stärken |

Nachhaltigkeitsstrategie der SRH Fernhochschule

02



NICHT ÜBEL, ABER FÜR
EIN ZEITGEMÄSSES
PROGRAMM FEHLT DAS
THEMA »NACHHALTIG-
KEIT« ...



.....

8/10

Nachhaltigkeitsstrategie der SRH Fernhochschule

Ziel

- Erstellen einer Strategie mit Leitbild, Zielen und Maßnahmen der Nachhaltigkeit (Ökologie, Soziales, Ökonomie) bis Ende 2021
- inhaltlich Orientierung an den UN Sustainable Development Goals
- bereits seit Juni 2021: Zertifizierung als "Klimaneutrale Hochschule" (Pate: Prof. Dr. Hettich)

Nutzenversprechen

- Wahrnehmen gesellschaftlicher Verantwortung
- Bewusstseinsänderung bei Studierenden und Mitarbeitenden
- Attraktivität durch Glaubwürdigkeit
- Vorreiterposition im Fernstudienmarkt



Auf einen Blick: Klimaneutrale Hochschule und Nachhaltigkeitsstrategie

Nutzenversprechen klären

Vorgehen & Team festlegen

Rahmenwerke definieren:

- UN Sust. Development Goals
- ISO 26000
- Dt. NH-Kodex für Hochschulen

Benchmarking anderer Hochschulen durchführen

Statusanalyse mit unseren Stakeholdern erstellen:

- Verwaltung
- Professorenschaft
- Studierende & Alumni

Pilotprojekt „CO₂-neutrale Hochschule“ umsetzen

Pate: Prof. Dr. Hettich



Stakeholder-Umfrage zu möglichen Maßnahmen

- alle Mitarbeitenden (Verwaltung und Lehrende)
- alle Studierenden und Alumni
- SRH Holding, SRH Schwesterhochschulen, Hochschulrat
- ausgewählte Zulieferer der Hochschule
- ausgewählte Corporate Partners der Hochschule
- Politik (lokal, regional)
- Medien

Materialitäts-Matrix

zur Priorisierung der Handlungsfelder: Umwelt, Soziales, Governance

Mitgliedschaft „Allianz für Entwicklung und Klima“



Arbeitsgruppen, um Handlungsfelder, Ziele und Maßnahmen zu entwickeln

- **Lehre:** Studierende zu nachhaltigem Handeln motivieren und befähigen
- **Forschung:** Erkenntnisse zu Anwendungen von NH generieren und teilen
- **Betrieb – Ökologie:** Hochschulentwicklung unter Schutz der natürlichen Ressourcen erreichen
- **Betrieb – Soziales:** Soziale Verantwortung gegenüber Studierenden und Mitarbeitenden wahrnehmen
- **Transfer:** Wissen und Erfahrungen austauschen und nachhaltige Entwicklung in der Gesellschaft fördern
- **Governance:** NH als funktionale Querschnittsaufgabe in der Hochschule etablieren

Präsentation vor den **SRH Führungskräften** (Juli 2021)

BMBF-Förderantrag „Transformationspfade für nachhaltige Hochschulen“ (SRH MU, Gera, Berlin, NRW)

Prüfen der Nachhaltigkeitsstrategie durch die Hochschulleitung

Entwicklung einer **Kommunikationsstrategie**

Bestimmung und Planung notwendiger **Budgets** zur Umsetzung der Strategie

Klärung der **organisatorischen Verankerung** von Nachhaltigkeit in der Verwaltung der Hochschule

Finale **Verabschiedung** der Nachhaltigkeitsstrategie durch die Hochschulleitung im Dezember 2021

Umsetzung der NH-Strategie – Beispiele:

Lehre: NH in bestehende SGs integrieren; NH im Studium Generale

Forschung: NH-Fachliteratur und Forschungsthemen bereitstellen

Ökologie: Noch weniger Papier verbrauchen; CO₂-Ausstoß um 5 % pro Kopf und Jahr senken

Soziales: Mehr Beratung zu Inklusion, Chancengleichheit

Transfer: Brain Food Videos zur NH; regionales Klimabündnis gründen

Governance: Leitbild einführen, NH-Manager:in ernennen

**Phase 1
Statusanalyse**

Q1 2021

**Phase 2
Wesentlichkeitsanalyse**

Q2 2021

**Phase 3
Strategieentwicklung**

Q3 2021

**Phase 4 - Prüfung &
Verabschiedung**

Q4 2021

**Umsetzung der
Strategie**

2022-2023

Nachhaltigkeitsbezogene Inhalte
in die Lehre integrieren zwecks
Befähigung der Studierenden
zur nachhaltigen Entwicklung



Handlungsfelder & Ziele

Handlungsfeld 1: Lehre

Studierende zu nachhaltigem Handeln motivieren und befähigen

- Ziel 1.1 Inhalte der Nachhaltigkeit in Lehrangebote integrieren
- Ziel 1.2 Weitere Studienangebote der Nachhaltigkeit entwickeln
- Ziel 1.3 Sichtbarkeit des Themas Nachhaltigkeit in der Lehre erhöhen
- Ziel 1.4 Nachhaltiges Engagement von Studierenden fördern

Handlungsfeld 4: Betrieb - Soziales

Soziale Verantwortung gegenüber Studierenden und Mitarbeitenden wahrnehmen

- Ziel 4.1 Chancengleichheit beim Zugang zu Bildung stärken
- Ziel 4.2 Erfolgchancen von Studierenden stärken
- Ziel 4.3 Soziale Nachhaltigkeit im Personalmanagement stärken
- Ziel 4.4 Corporate Digital Responsibility (CDR) wahrnehmen

Handlungsfeld 2: Forschung

Erkenntnisse zu Anwendungen von Nachhaltigkeit generieren und teilen

- Ziel 2.1 Fachliteratur zur Nachhaltigkeit bereitstellen
- Ziel 2.1 Forschung zu Themen der Nachhaltigkeit fördern
- Ziel 2.3 Publikationen zum Bereich der Nachhaltigkeit fördern
- Ziel 2.4 Netzwerkbasierte Forschung zur Nachhaltigkeit fördern

Handlungsfeld 5: Transfer

Wissen und Erfahrungen austauschen, nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft fördern

- Ziel 5.1 Inhalte der Nachhaltigkeit breitenwirksam vermitteln
- Ziel 5.2 In Hochschulnetzwerken der Nachhaltigkeit mitwirken
- Ziel 5.3 An Standorten der Hochschule nachhaltig in die Gesellschaft wirken
- Ziel 5.4 Regionale Partner an Hochschulstandorten zum Klimaschutz motivieren

Handlungsfeld 3: Betrieb - Ökologie

Hochschulentwicklung unter Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen erreichen

- Ziel 3.1 Papierarme Hochschule umsetzen
- Ziel 3.2 Nachhaltiges Gebäudemanagement an den Standorten der Hochschule stärken
- Ziel 3.3 Nachhaltige Mobilität an der Hochschule fördern
- Ziel 3.4 Umweltbewusstsein von Mitarbeitenden und Studierenden stärken

Handlungsfeld 6: Governance

Nachhaltigkeit als funktionale Querschnittsaufgabe in der Hochschule etablieren

- Ziel 6.1 Nachhaltigkeit in den Zielen der Hochschule reflektieren
- Ziel 6.2 Nachhaltigkeit in der Organisation der Hochschule verorten
- Ziel 6.3 Kollektive und individuelle Verpflichtung zu nachhaltigem Handeln verankern
- Ziel 6.4 Nachhaltigkeit im Mindset der Menschen an der Hochschule fördern

Beispiel: Lehre an der Hochschule

Ist

Neue Angebote mit Bezug zur Nachhaltigkeit

- Nachhaltigkeitsmanagement, Bachelor of Arts
- Sustainability Management MBA
- Umfangreiche Wahlmodule aus der Nachhaltigkeit
- Zertifikate:
 - CSR- und Nachhaltigkeitsmanagement
 - Klimaschutzbeauftragte(r)
 - Sustainable Finance
 - Unternehmenserfolg durch Nachhaltigkeitsmanagement
 - Umweltpsychologie & Umweltschutz
 - Waldtherapie & Waldachtsamkeit

Chancen

- Nachhaltigkeit in Produktentwicklung und Qualitätsprüfung verankern
- Grundlagen der Nachhaltigkeit als Wahlmodul in vielen Studiengängen anbieten
- Neues Zertifikat „Bioökonomie“
- Technische Vertiefung im Studiengang Nachhaltigkeitsmanagement (B.A.)
- Global MBA in Sustainability (engl.)
- Nachhaltigkeitsthemen im Studium Generale und bei Studientagen

Beispiel: Ökologie im Betrieb der Hochschule

Ist

Papierarme Hochschule

- „Print Flat“ – Studienbriefe in Papierform nur auf Nachfrage, Sensibilisierung
- Abschlussarbeiten (Bachelor & Master) papierlos
- kein Bücherversand mehr – nur noch E-Books
- neuer Studienvertrag mit nur noch 3 statt 8 Seiten

Chancen

- digitale/s Vertragsmanagement, Lohnabrechnung, Weihnachtsgrüße, etc.
- beschriftungsfähige elektronische Studienbriefe
- weniger/kein Papier in Studienzentren
- Priorität für digitale Broschüren/Werbematerialien
- digitaler Studierendenausweis

Beispiel: Soziales im Betrieb der Hochschule

Ist

Chancen

Chancengleichheit: Bildung für alle

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> – Study Free Now für Corona-Arbeitslose – Schnupperstudium für Abiturienten – Inklusive Hochschule (finanzielle Hilfen und Stipendien, Kulanz, etc.) – guter Service – Student Mentoring | <ul style="list-style-type: none"> – Study Free Now fortsetzen – Seniorenakademie – Angebot an Career Services aufbauen – Vermittlung von Praktika zu Themen der Nachhaltigkeit – Netzwerk mit Alumni und Corporate Partners zu Themen der Nachhaltigkeit ausbauen – Mentoring/Best Practice-Sharing durch Alumni und Studierende („Buddy“-System) |
|--|--|

Maßnahmenkatalog

Ein Maßnahmenkatalog wurde wie folgt strukturiert:

- Bestimmung von **Kennzahlen** (KPIs) zur Messung der Zielerreichung und des Fortschritts
- Nutzen eines **Datencockpits**: Datenquellen, Einheiten, Baseline-Werte und Zielwerte
- Wirtschaftliche **Kosten & Nutzen**: Personalaufwand, Sachkosten, Kosteneinsparungen
- Benennung von **Verantwortlichkeiten**: Projektleitung, beteiligte Ressorts und Mitarbeitende
- **Umsetzungszeitpunkte** im Zeitraum 2022-2023, mit Meilensteinen alle 6 Monate

Beispiel: „Nachhaltiges Gebäudemanagement“ (Wärme, Strom)



Inhalte			Datencockpit							Wirtschaftliche Kosten & Nutzen			Verantwortlichkeiten		Umsetzungszeitpunkt	Nächste Schritte
Themen	Unterziele	Maßnahmen	Kennzahlen (KPI)	Quelle	Einheit	Baseline Zeitpunkt	Baseline Wert	Target Zeitpunkt	Target Wert	Personalaufwand	Sachkosten	Eingesparte Kosten	Projektleitung	Beteiligte		
Wärmeverbräuche	Senken der Wärmemenge	<ol style="list-style-type: none"> 1. Baseline-Wert messen, Target-Wert festlegen 2. Heizungssteuerung optimieren (Temperatur, Vorlauf, Abwesenheit) 3. Mitarbeiter sensibilisieren (Türen und Fenster geschlossen halten, richtiges Lüften, Auskühlen vermeiden, etc.) 	Wärmemenge in Kwh pro Mitarbeitenden pro Jahr	FCI	kwH	Jahr 2021	x Kwh	Jahr 2022	0,95 x (Kwh)			Eingesparte Verbrauchskosten	FCI		H2 2022	Prüfung von Maßnahmen und KPIs durch Projektleitung, Diskussion
Stromverbräuche	Senken der Strommenge	<ol style="list-style-type: none"> 1. Baseline-Wert messen, Target-Wert festlegen 2. Steuerungen optimieren (Bewegungsmelder, Leuchtzeiten) / Geräte: Energieeffizienz, Energiesparmodi 3. Mitarbeiter sensibilisieren (Elektrogeräte, Bildschirme abschalten bei Abwesenheit, Licht bei Abwesenheit, ...) 4. Green IT (z. B. Geräterecycling) 5. E-Campus (z. B. Ladegeschwindigkeiten) 	Strommenge in Kwh pro Mitarbeitenden pro Jahr	FCI / DCC	KwH	Jahr 2021	x Kwh	Jahr 2022	0,95 x (Kwh)			Eingesparte Verbrauchskosten	FCI		H2 2022	Prüfung von Maßnahmen und KPIs durch Projektleitung, Diskussion

Erfolgsfaktoren des Nachhaltigkeitsmanagements

- Setzen ambitionierter, innovativer Ziele
- Etablierung eines Multi-Stakeholder-Prozesses (schafft Transparenz und Glaubwürdigkeit)
- Unterstützung aus dem Top Management (Vorbildfunktion)
- Aufbau eines Steuerungs- und Kennzahlensystems (KPIs)
- Verankerung von CSR in Organisationsstruktur (klare Verantwortlichkeiten und Weisungsberechtigungen)
- Verankerung von CSR in den Köpfen der Mitarbeiter (Weiterbildung, Mitarbeiterengagement)

Nachhaltigkeit auf unserer Website

Unser Leitbild.

Zum Anlass unserer Nachhaltigkeitsstrategie haben wir uns ein neues Leitbild gesetzt.
Wir leben und lehren Nachhaltigkeit und engagieren uns für Gesellschaft und Umwelt.



Nachhaltigkeit und digitale Bildung vereinen.

"Die SRH Fernhochschule ist mit ihrer Nachhaltigkeitsstrategie Teil davon, das Bildungssystem hin zu mehr Nachhaltigkeit zu verändern. Nachhaltigkeit und digitale Bildung zusammen zu denken, schafft Perspektiven und ist die Antwort auf das, was morgen gefragt ist."

Prof. Dr. Dr. h.c. Jörg Winterberg, Geschäftsführer der SRH Higher Education GmbH

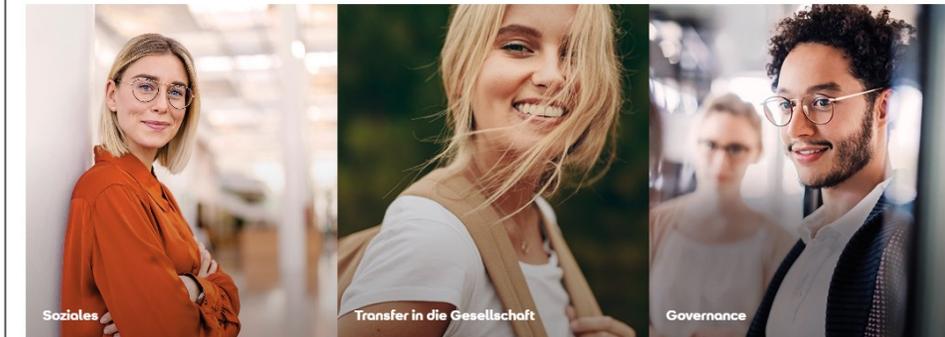


UNSERE ZIELE

Wir fördern Forschung zur Nachhaltigkeit.

- Ziel 1: Fachliteratur zur Nachhaltigkeit bereitstellen
- Ziel 2: Forschung zu Themen der Nachhaltigkeit in Prüfungsarbeiten fördern
- Ziel 3: Publikationen zum Bereich der Nachhaltigkeit fördern, z. B. Nachhaltigkeitskongress der SRH Fernhochschule veranstalten
- Ziel 4: Netzwerkbasierte Forschung zur Nachhaltigkeit fördern

Unsere Handlungsfelder



214

Studierende mit Nachhaltigkeitsfokus



8

Studiengänge und Zertifikate

Ihre Aufgabe

03

Ihre Aufgabe

Betrachten Sie Ihr eigenes Unternehmen (oder alternativ ein fiktives Unternehmen in Ihrer Branche). Bitte adressieren Sie eine oder mehrere Fragen Ihrer Wahl aus folgender Liste. Begründen Sie Ihre Einschätzungen.

- **Bestandsaufnahme:** Welche Ziele der Nachhaltigkeit verfolgt das Unternehmen bereits?
- **Benchmarking:** Worauf achten andere Firmen in dieser Branche bei der Nachhaltigkeit?
- **Erwartungen:** Worauf legen die Stakeholder des Unternehmens besonderen Wert?
- **Risiken:** Welchen besonderen Risiken der Nachhaltigkeit ist das Unternehmen ausgesetzt?
- **Organisation:** Wie ist Nachhaltigkeit im Unternehmen organisiert - wer macht was?
- **Kommunikation:** Spricht das Unternehmen glaubwürdig zu seiner Nachhaltigkeitsleistung?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Christian Beditsch
SRH Fernhochschule – The Mobile University
Kirchstraße 26
88499 Riedlingen
T +49 171 1879812
christian.beditsch@mobile-university.de
www.mobile-university.de